

Presse-Info

Hintergrundinfos



Oberhausen, 16. April 2010

Eine starke Gemeinschaft:

Arbeiterwohlfahrt e.V. und Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Sterkrade eG

Starke Leistung für Mitglieder und Kunden – das ist das Kennzeichen einer langjährigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen GWG Sterkrade und AWO Oberhausen. Seit vielen Jahren schon ergänzen sich die beiden gemeinnützigen Organisationen, wenn es um „Wohnen in Oberhausen“ geht. Über das Stadtgebiet verteilt können zusammen über 3.100 (311 AWO + 2.795 GWG Sterkrade) Wohnungen in den verschiedensten Lagen, Größen und Ausstattungen angeboten werden.

Bei der AWO und der Sterkrader Genossenschaft zu wohnen hat den großen Vorteil, dass die Mieter auf eine Fülle von zusätzlichen Dienstleistungen zurückgreifen können. Das sind zum Beispiel die Vermittlung von Hausnotruf-Systemen, Vermittlung von Handwerksservices bei Kleinreparaturen und Renovierungen im Haushalt, Vermittlung von Serviceangeboten, z.B. Reinigungsarbeiten im Haushalt, Essen auf Rädern, Häusliche Alten- und Krankenpflege, aber auch vielfältige Freizeit- und Bildungsangebote in den Ortsvereinen der Arbeiterwohlfahrt.

Jüngstes Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit von GWG Sterkrade und AWO ist das Neubauprojekt „Mehrgenerationenwohnen“ an der Klosterhardter Straße. Am 10. August wurden u.a. von Oberbürgermeister Klaus Wehling symbolisch die ersten Spaten in das neue Grundstück getrieben. Senioren wollen selbstbestimmt leben, modern und sicher. Und das keineswegs nur unter sich. Wer dem Gedanken folgt, dass der Umgang mit jungen Menschen einen selbst jung hält, für den entsteht in Klosterhardt eine attraktive Wohnform mit dem Mehrgenerationenprojekt von Sterkrader Genossenschaft und AWO.

8,5 Millionen Euro werden im Zuge des Bauvorhabens investiert. Für die AWO bot sich hier in Klosterhardt die Chance, einen schon längere Zeit gehegten Wunsch zu realisieren: „Wir haben in Sterkrade und Alt-Oberhausen rund 300 Wohnungen und möchten auch in Osterfeld vertreten sein, weil wir dort auch sehr viele Mitglieder haben“, umreißt Geschäftsführer Jochen Kamps das Vorhaben.

Von den im Bau befindlichen 62 Wohnungen werden 35 als moderne senioren- und behindertengerechte Wohnungen der AWO errichtet und 27 als Wohnungen für Familien der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Sterkrade eG. Familien und Alleinstehenden werden Wohneinheiten unterschiedlicher Größen und Zuschnitte angeboten, denn Individualität soll hier nicht zu kurz kommen. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon, eine Terrasse oder Dachterrasse. Für Komfort sorgen auch Aufzüge in allen Häusern. Die Häuser der GWG Sterkrade werden frei finanziert, so dass sich eine Quadratmeter-Miete in Höhe von 6,30 € ergibt – beim öffentlich geförderten Wohnraum der AWO beläuft sich die QM-Miete auf 4,85 €. Für die Anmietung einer AWO-Wohnung ist ein Wohnberechtigungs-schein erforderlich, für die der Sterkrader Genossenschaft nicht.

Die Zielgruppen reichen von Familien über junge Paare bis zu Senioren und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Sie alle sollen durch die Gemeinsamkeit voneinander profitieren, so die Philosophie des Mehrgenerationenwohnens. Das kann hier das Babysitten sein, da der Einkauf oder die Betreuung – gemeinsame Freizeitgestaltung nicht ausgeschlossen...

„Alle Wohnungen“, betont GWG Sterkrade-Vorstandsvorsitzender Olaf Rabsilber, „sind barrierefrei“, somit auch für Behinderte voll nutzbar, auch wenn sie in der ersten oder zweiten Etage liegen.

Das Gemeinschaftsprojekt ist eine Antwort auf den demographischen Wandel in Oberhausen. Die Sterkrader Genossenschaft will in weiteren geplanten Maßnahmen, wie z.B. der Umstrukturierung des Grundstückes Luchs- / Dachsstraße mit geplantem Abriss von 4 Häusern, der Modernisierung eines Gebäudes und umfangreichen Neubauten in Zukunft Barrieren abbauen und vermeiden.

Durch die Kooperation mit der AWO Oberhausen soll die wohnliche Versorgung von Senioren und Familien, aber auch von Personen mit Handicap verbessert werden.

Informationen sind bei den Kooperationspartnern erhältlich:

- Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Sterkrade eG (GWG),
Heike Baum, Tel.: 0208 – 6 90 05 24
- Arbeiterwohlfahrt Oberhausen e.V. (AWO),
Marion Sobolewski, Tel.: 0208 – 85 000 84, Email: sobolewski@awo-oberhausen.de